
WEIHNACHTEN

HAUSGOTTESDIENST



FÜR DAS GEBET AM
WEIHNACHTSBAUM

KREUZZEICHEN

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

EINFÜHRUNG

Puer natus est nobis- ein Kind ist uns geboren. Endlich spricht die Kirche es aus, worauf so lange gewartet wurde. Dieses Kind erfüllt unsere Erwartung. Unsere Sehnsucht, die letztlich eine Sehnsucht nach neuem Leben ist. Dieses Kind, der Sohn Gottes kann neues Leben schenken.

GEBET

Allmächtiger Gott,

du hast den Menschen – in seiner Würde wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer wiederhergestellt.

Lass uns teilhaben an der Gottheit deines Sohnes,
der unsere Menschennatur angenommen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

EVANGELIUM

JOHANNESEVANGELIUM KAPITEL 1, VERSE 1–18

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Ein Mensch trat auf, von Gott gesandt; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Johannes legt Zeugnis für ihn ab und ruft: Dieser war es, über den ich gesagt habe: Er, der nach mir kommt, ist mir voraus, weil er vor mir war. Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.

Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben, die Gnade und die Wahrheit kamen durch Jesus Christus. Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat Kunde gebracht.

BETRACHTUNG IN 100 WORTEN

Heute kommt Bewegung in unseren Glauben. Wenn die Kirche heute das große Glaubensbekenntnis spricht, bewegt sie sich zum Boden, wenn es heißt ... **hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden...**und tut damit genau das gleiche was Gott getan hat. Es ist nicht nur das ehrfürchtige Bekenntnis der Menschwerdung, was uns niederknien lässt. Es ist das tiefe Verständnis, die Umsetzung dessen, was Jesus für und getan hat. Und als Kirche ist es unser Erkennungszeichen, dass wir uns zu den Menschen niederbeugen, so wie Gott es getan hat und weil er es getan hat.

FÜRBITTGEBET

Wir warten auf dich, dass du mit Gerechtigkeit richtest damit den Armen zukommt, was ihnen gehört. Wir warten auf dich, damit du Recht sprichst und denen aufhilfst, die selbst keine Stimme haben.

Solange wir warten, gib uns den Geist der Weisen, damit auch wir unser ganzes Wissen und unseren ganzen Verstand daran setzen, das zu sehen, was wirklich wichtig ist.

Solange wir warten, gib uns den Geist Marias, lass uns wie sie auf die Stimmen der Fremden um uns hören, so wie die Hirten und Engel fremd waren denen, und doch deine Botschaft über die Felder in die Welt hinaus trugen.

Solange wir warten, gib uns den Geist der Hirten, die zurückgingen in ihre Arbeit und auf die Felder, voller Zuversicht und Freude, weil sie dich sahen in jenem Kind;

so kehre du mit uns zurück in unsere Arbeit und in unsere Häuser, damit wir sehen, was nottut, und anfangen zu tun, was wir schon immer tun wollten für Menschen, die auf der anderen Seite des Glücks stehen, hier bei uns und weltweit.

VATER UNSER

Alles das, was gerade in uns aufgekommen ist, was uns beschäftigt und bewegt, bringen wir in dem Gebet vor Gott, das Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott,
in dieser heiligen Feier
hast du uns deinen Sohn geschenkt,
der heute als Heiland der Welt geboren wurde.
Durch ihn sind wir wiedergeboren
zum göttlichen Leben,
führe uns auch zur ewigen Herrlichkeit durch ihn,
der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

SEGENSBITTE

Der Herr segne+ uns, er bewahre uns vor Unheil und Schaden und führe
uns zum ewigen Leben. Amen

ABSCHLUSSGEDANKE

Wär Christus tausendmal in Betlehem geboren –
und nicht in dir,
du bleibst noch ewiglich verloren.
(Angelus Silesius)

Bildquelle: www.pixabay.de, vorbereitet von Pastor Frank Rosemann